

Die Schubartin. Roman einer mutigen Frau Lesung von Felix Huby und Hartwin Gromes

Aalen | Donnerstag, 25. März 2021
19 Uhr | KUBAA

Wer war sie, die Frau an der Seite des berühmten Dichters, Komponisten, Pianisten und Journalisten Christian Friedrich Daniel Schubart?

Mit 24 Jahren heiratete Schubart die 19-jährige Helene Bühler, Tochter eines Zollbeamten in Geislingen. Bildung hat sie wenig genossen, aber gescheit ist sie. Ihre Liebe schafft es, die Ehe mit dem ungebärdigen Künstler auszuhalten und dessen Eskapaden und Launen zu ertragen. Und sie kämpft um ihn, als Herzog Karl Eugen ihn einkerkern lässt.

Die Bestsellerautoren Felix Huby und Hartwin Gromes erzählen das Leben Schubarts aus der Perspektive seiner Frau – ein Lebensweg, wie er packender kaum sein kann.

VVK 9,80 € | Tourist-Information Aalen und www.reservix.de
Abendkasse 11 € | Mitglieder 5,50 €

Schubart and Friends Moderiertes Konzert mit Musik aus der Zeit der Aufklärung

Aalen | Samstag, 24. April 2021
19 Uhr | KUBAA

Das Programm umreißt die Vielfalt der schubartschen Musik im Bereich der Gattung Lied, berücksichtigt aber auch Schubart als Komponist von Klaviersonaten.

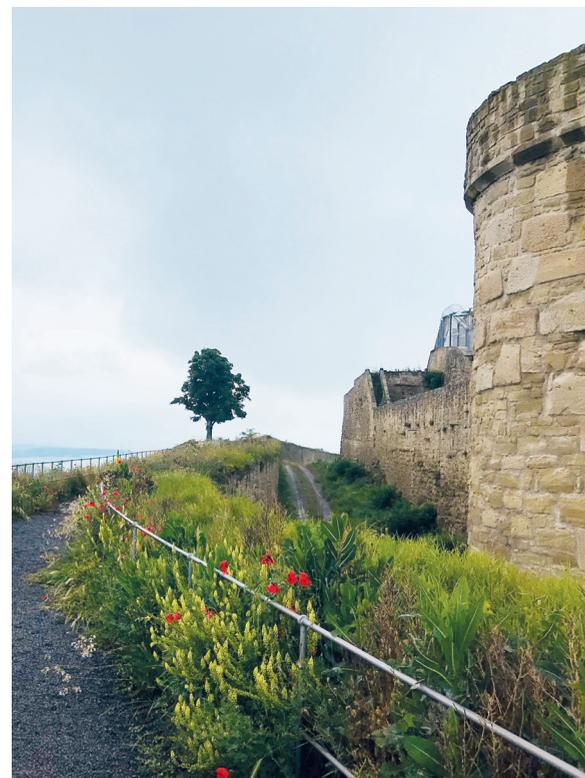
Einige Werke seiner süddeutschen Zeitgenossen Carl Ludwig Junker, Johann Friedrich Christmann und Johann Evangelist Brandl belegen die Rezeption und den Einfluss Schubarts sowie die Wirkung seiner Sujets und seiner ästhetischen Anschauungen, von den Schubart-Städten ausgehend in die Musikkultur des späten 18. Jahrhunderts hinein.

Robert Bärwald, Klavier
Christine Reber, Sopran
Prof. Dr. Joachim Kremer, Musikhochschule Stuttgart,
Moderation

VVK 14,20 € | Tourist-Information Aalen und www.reservix.de
Abendkasse 15 € | Mitglieder 7,60 €

Auf Schubarts Spuren Sternexkursion nach Ludwigsburg und auf den Hohenasperg

Samstag, 12. Juni 2021



Ludwigsburg und Hohenasperg: Beide Orte mögen nah beieinander liegen. Für C.F.D. Schubart waren sie wie Himmel und Hölle. In Ludwigsburg brillierte er zwischen 1769 und 1773 als herzoglicher Musikdirektor.

Im Gefängnis Hohenasperg schmachtet er zwischen 1777 und 1787 als herzoglicher Gefangener. Die Geschichtsvereine Aalen und Geislingen laden ein, sich auf die Spuren Schubarts an diesen Orten zu begeben. Im Programm: eine Führung über den Hohenasperg. In Ludwigsburg kann individuell das Schloss, das Stadtmuseum (mit Schwerpunkt Schubart) oder das Blühende Barock besichtigt werden.

Anmeldung und Informationen

Fahrt von Aalen

Schubart-Gesellschaft, info@schubart-gesellschaft.de, 07361 52-1163

Fahrt von Geislingen

Stadarchiv Geislingen, andrea.knosp@geislingen.de, 07331 24361
und auf www.schubart-gesellschaft.de

SCHUBART GESELLSCHAFT PROGRAMM 2021



Sehr geehrte Mitglieder, liebe Schubart-Freunde,

wie alle Kulturschaffenden leidet auch unsere „junge“ Schubart-Gesellschaft unter den Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie: Kurz nach der ersten Veranstaltung mit dem großartigen Vincent Klink im März 2020 kam der erste Lockdown. Dann erst einmal lange nichts, bis zu Schubarts Todestag.

Wir durften wieder zusammenkommen zu einer musikalischen Lesung, erstmals im neu eröffneten Aalener KUBAA.

Der Blick ins neue Programm zeigt: die Schubart-Gesellschaft ist da! Verschobene Termine wie die Schubart-Hölderlin-Abende in Stuttgart, Marbach und Aalen werden nachgeholt. Aber auch viel Neues hat das Programm zu bieten: Eine Lesung aus „Die Schubartin“, einen Roman über Schubarts geduldige Ehefrau. Ein moderiertes Konzert mit Musik aus der Zeit der Aufklärung. Und eine Sternexkursion von Geislingen und Aalen aus auf den Spuren Schubarts nach Ludwigsburg und auf den Hohenasperg. Nicht zu vergessen, die Verleihung des Schubart-Literaturpreises im April 2021, ein Höhepunkt im Aalener Kulturkalender.

Das Programm steht für eine quicklebendige Schubart-Gesellschaft. Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft. Bringen Sie Ihre Familie und Freunde mit. Wir sehen uns bei den Veranstaltungen, sobald es möglich sein wird. Ich freue mich darauf!

Thilo Rentschler

1. Vorsitzender | Oberbürgermeister der Stadt Aalen

Preisverleihung Schubart-Literaturpreis 2021

Mit Lesung der Preisträgerinnen und Preisträger

Aalen | April 2021

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben



Oberbürgermeister Thilo Rentschler

Fotos © Peter Schöpfl

»O es wär eine Freude, so eines Mannes Freund zu sein« Hölderlin und Schubart – eine verhinderte Freundschaft

Stuttgart | Mittwoch, 24. Februar 2021

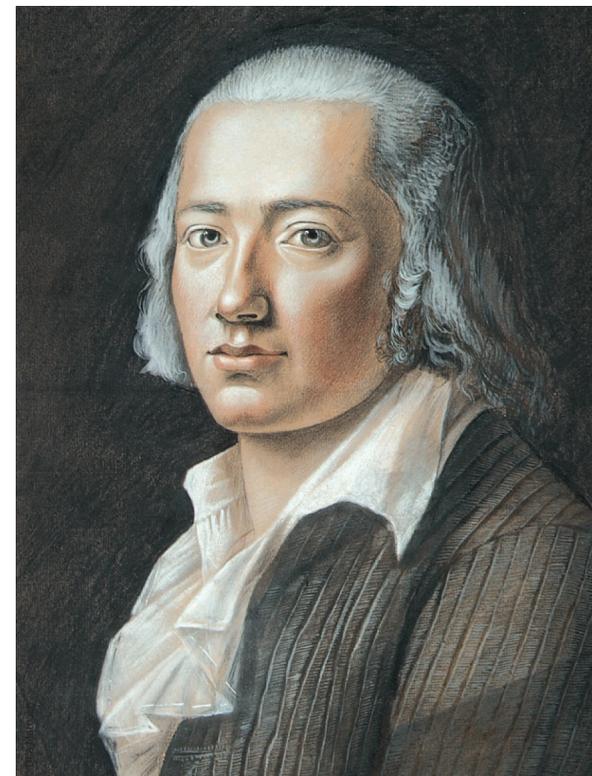
19:30 Uhr | Akademie für gesprochenes Wort

Aalen | Donnerstag, 25. Februar 2021

19 Uhr | KUBAA

Marbach a.N. | Montag, 1. März 2021

19:30 Uhr | Rathaus



Ein Vortrags- und Rezitationsabend, konzipiert von Barbara Potthast, Universität Stuttgart. Mit Texten, vorgetragen von Rudolf Guckelsberger und Benjamin Stedler, Mitglieder des Sprecherensembles der Akademie für gesprochenes Wort – Uta Kutter Stiftung Stuttgart, und mit Erläuterungen von Barbara Potthast.

Hölderlin (1770-1843) sehnte sich nach der Freundschaft mit dem Dichterkollegen Schubart (1739-1791), obwohl der gut 30 Jahre älter war. Beide hatten vieles gemeinsam. Sie waren zerrissene Persönlichkeiten und Getriebene, sie fanden als Schriftsteller keinen Platz in der Gesellschaft, sie wurden von württembergischen Regenten ohne angemessene Gründe verhaftet – Schubart landete im Gefängnis, Hölderlin in der Irrenanstalt. Beider Geisteszustand wurde angezweifelt und durch staatliche Maßnahmen manipuliert. Beide waren Bewunderer der Französischen Revolution, beide wollten durch Literatur ihre Zeit verändern, wenn auch auf ganz unterschiedliche Weise.

Getroffen haben sich Hölderlin und Schubart nur wenige Male, bei denen sie sich zueinander hingezogen fühlten. Schubarts Tod 1793, vier Jahre nach seiner Haftentlassung, verhinderte, dass sie Freunde wurden.

Stuttgart

Eintritt 10 € | ermäßigt 8 €

Karten bei der Akademie für gesprochenes Wort, Haußmannstraße 22, 70188 Stuttgart, akademie@gesprochenes-wort.de

Aalen

VVK 12 € | Tourist-Information Aalen und www.reservix.de

Abendkasse 13 € | Mitglieder 6,50 €

Marbach a. N.

Abendkasse 5 € | für Mitglieder des Schillervereins Marbach a. N. 3 €

Ausblick 2022

Christian Friedrich Daniel Schubart, Ludwig Wilhelm Wekhrlin und der Beginn des modernen Journalismus

Im Frühjahr (März/April) 2022 findet an zwei Tagen im Stuttgarter Hauptstaatsarchiv eine interdisziplinäre Tagung statt.

Schubart und Wekhrlin waren württembergische Schriftsteller und Journalisten, die in der Spätphase des Absolutismus und vor der Durchsetzung der Pressefreiheit mutig Kritik an den politischen Verhältnissen übten und das Volk durch ihre Zeitungen und Zeitschriften aufklärten. Beide sind Wegbereiter des modernen Journalismus und Vorkämpfer für Meinungsfreiheit und soziale Gerechtigkeit. Ihre Lebensläufe sind ähnlich wechselhaft und tragisch; beide mussten für die Freiheit des Wortes Ausweisungen und Verhaftungen in Kauf nehmen.

Historikerinnen, Journalisten und Literaturwissenschaftler stellen auf der Tagung Schubarts und Wekhrlins einzigartige journalistische Werke vor. Untersucht werden historische Kontexte und Rahmenbedingungen ihres Wirkens.

Veranstalter sind die Schubart-Gesellschaft, der Württembergische Geschichts- und Altertumsverein, der Arbeitskreis für Landes- und Ortsgeschichte sowie die Abteilung für Neuere deutsche Literatur der Universität Stuttgart.

Anmeldung und Informationen

Schubart-Gesellschaft, Marktplatz 30, 73430 Aalen
Telefon 07361 52-1163, info@schubart-gesellschaft.de
www.schubart-gesellschaft.de